

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1846**

73 (12.9.1846)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 73.

Samstag den 12. September

1846.

Bekanntmachungen.

Die für Israeliten, welche sich ausschließlich mit der Landwirthschaft beschäftigen und ernähren, ausgesetzten Ehrenpreise betreffend.

Nro. 581. Mit Uebereinstimmung sämmtlicher Großherzogl. Kreisregierungen haben wir als Ehrenpreise an diejenigen Israeliten, welche sich ausschließlich mit der Landwirthschaft beschäftigen und ernähren, bestimmt:

- 50 fl. für einen Bewerber im Neckreise,
- 50 fl. " " " " Oberrheinreise,
- 50 fl. " " " " Mittelrheinreise,
- 100 fl. " zwei Bewerber — nämlich 50 fl. für einen jeden — im Unterrheinreise.

Dieses wird in Bezug auf die in dem landwirthschaftlichen Wochenblatte vom 24. Juli d. J. Nro. 30 enthaltene Bekanntmachung der Direction der Centralstelle des Großh. Landwirthschaftlichen Vereins über die Preisbestimmungen für das in dem Jahre 1846 abzuhaltende landwirthschaftliche Centralfest, auch auf diesem Wege mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Preisbewerber, unter Vorlage der erforderlichen Bescheinigungen, in möglichster Bälde sich bei der genannten Stelle zu melden haben.

Karlsruhe, den 4. September 1846.

Großherzoglicher Oberrath der Israeliten.

Der Ministerial-Commissär:
Christ.

vd. Heimerdinger.

Nro. 26537. Joseph Wittemayer zu Bretten ist nach ordnungsmäßiger Prüfung unter die Zahl der Wundarzneidiener aufgenommen worden, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird. Raßatt, den 21. August 1846.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

B. B. d. D.:

Der vorsitzende Rath
v. Stockhorn.

vd. Müller.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Lörrach. (Ansuchen.) Nro. 28563. Der Webergeselle Jakob Dettinger aus Dettingen, Königlich Württembergischen Oberamts Kirchheim, wird seit einiger Zeit vermißt. Der Umstand, daß man seine Kleider bei Markt am Rheinufer gefunden, gibt der Vermuthung Raum, daß er entweder beim Baden ertrunken oder nach

der Ansicht anderer Leute sich aus Schwermuth in den Rhein gestürzt habe. Dettinger zählt 34 Jahre, ist 5' 6" groß und kräftig gebaut, hat schwarze Haare mit weißen untermischt, einen starken braunröthlichen Backenbart und ist ebenso über den Leib reichlich mit Haaren versehen. Auf der Mitte des Kopfes hat er eine Glaze. Weiter kann derselbe nicht beschrieben

werden. Bis jetzt blieben alle Nachforschungen nach demselben vergeblich, weswegen wir auf diesem Wege das Ansuchen stellen, uns Mittheilung zu machen, wenn über sein Schicksal irgendwo etwas bekannt ist, oder seine Leiche etwa noch aufgefunden werden sollte.

Lörrach, den 24. August 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wolfinger.

[1] Lörrach. (Aufforderung und Ansuchen.) Nro. 22584. Der Tagelöhner Johann Hoffmann von Rippoltingen soll in einer wegen Diebstahl dahier anhängigen Untersuchungssache einvernommen werden. Dessen Aufenthalt ist aber unbekannt. Wir fordern ihn daher in diesem Wege auf, zur Einvernahme sich dahier zu stellen, und ersuchen die Behörden, welche Kenntniß von dessen Aufenthalt besitzen, uns davon beliebige Nachricht mitzutheilen.

Lörrach, den 24. August 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wolfinger.

Baden. (Fahndung.) Nro. 16867. Der Bürger und Zimmermeister Dominik Klumpp von Sandweiler, dessen Signalement unten folgt, hat sich am 30. v. M. von Hause entfernt, ohne bis jetzt irgend eine Nachricht von seinem Aufenthalte gegeben zu haben.

Wir veranlassen daher die resp. Polizeibehörden, auf ihn fahnden zu lassen, im Betretungsfalle ihn heimzuweisen, und alles hierher mitzutheilen, was über dessen Schicksal nähern Aufschluß geben könnte.

Signalement. Alter: 46 Jahre; Größe: 5' 3"; Körperbau: besetzt; Gesichtsfarbe: blaß; Augen: grau; Haare: blond; Nase: gebogen; besondere Kennzeichen: geht etwas gebückt.

Derfelbe trägt ein roth sattunenes Kamisol, hellblaue Tuchhosen, eine roth sattunene Weste, eine Schildkappe mit schwarzem Pelz und Halbtüfel.

Baden, den 7. September 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. Theobald.

Weinheim. (Aufforderung und Fahndung.) Nro. 19219. Karl Grassinger von Weinheim, Soldat beim Infanterie-Regiment Großherzog Nro. 1 in Karlsruhe, welcher sich ohne Erlaubniß aus seiner Heimath entfernt hat, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei seinem Regiment zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur angesehen und die gesetzlichen Nachteile gegen ihn ausgesprochen würden.

Zugleich werden alle betreffenden Behörden ersucht, auf denselben, dessen Signalement unten folgt, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle an sein Regiment einzuliefern.

Signalement.

Alter: 24 Jahre; Größe: 5' 4" 1"; Körperbau: untersetzt; Gesichtsfarbe: roth; Augen: braun; Haare: schwarz; Kinn: rund; sonstige Merkmale: keine.

Derfelbe hat keine militärische Montur im Besitz.

Weinheim, den 6. September 1846.

Großherzogl. Bezirksamt.
v. Teuffel.

Walldürn. (Straferkenntniß.) Nro. 11775. Der Bürger und Ackermann Johann Anton Baier von Dornberg, welcher sich ungeachtet der diesseitigen Aufforderung vom 20. November v. J. innerhalb der dort festgesetzten Frist nicht gestellt und nicht verantwortet hat, wird nach Ansicht des Art. 9c. der Grundverfassung der verschiedenen Stände wegen fortgesetzter Landeschlichtigkeit des Badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und dessen weitere Bestrafung für den Fall des Betretens vorbehalten.

Walldürn, den 30. August 1846.

Großh. Bad. F. L. Bezirksamt.
Bode.

Weinheim. (Fahndungs-Zurücknahme.) Nro. 19059. Da sich Soldat Peter Kanzer von Leutershausen bei seinem Regiment wieder stiftet hat, so wird das diesseitige Ausschreiben vom 22. d. M. Nro. 18677 hiermit zurückgenommen.

Weinheim, den 27. August 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. Teuffel.

Lahr. (Aufforderung.) Nro. 27916. Am 10. August l. J. Vormittags wurde auf dem Wege zwischen Diersburg und Oberweiler auf Oberchopsheimer Gemarkung von 2 Männern, welche in der Landestracht jener Gegend gekleidet gewesen sein sollen, die Beraubung des Karl Dörner v. Lahr versucht. Die Annäherung eines angeblich ältlichen Mannes aus der Richtung von Oberweiler her gab Anlaß zur Flucht jener beiden Mannspersonen. Da die Einvernahme jenes ältlichen Mannes im Interesse der Untersuchung als sehr nöthig erscheint, derselbe aber bis jetzt nicht ausfindig gemacht werden konnte; da ferner anzunehmen ist, daß vielleicht auch noch andere Personen über den fraglichen Vorfall Wahrnehmungen machten; so werden hier-

mit alle Diejenigen, welche hierüber Auskunft zu ertheilen vermögen, aufgefordert, die erforderlichen Mittheilungen anher zu machen.

Lahr, den 26. August 1846.

Großherzogliches Oberamt.
Koschirt.

[1] Lahr. (Aufforderung und Ansuchen.)
Nro. 29335. Georg Braun von Friesenheim, welcher hier wegen Diebstahls in Untersuchung steht, hat sich ohne Erlaubniß aus seiner Heimath entfernt. Wir fordern denselben auf, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen, und ersuchen zugleich sämtliche Behörden, denselben im Betretungsfalle verhaften und anher abliefern zu lassen.

Signalement.

Alter: 22 Jahre; Größe: 5' 4"; Gestalt: schlank; Gesichtsförm: oval; Gesichtsfarbe: blaß; Augen: grau; Nase: gewöhnlich; Haare: blond; Bart: feinen; besondere Kennzeichen: hinkt mit dem rechten Fuß.

Lahr, den 1. Sept. 1846.

Großherzogliches Oberamt.
Koschirt.

Conscriptionspflichtige.

Nach Ausweis der Geburtsbücher wurden in nachgenannter Gemeinden die beigesezten Individuen geboren, welche, wenn sie noch am Leben sind, zur Conscription pro 1847 gehören. Die Conscriptionsämter werden daher ersucht, diese Conscriptionspflichtigen, im Fall sie sich in ihren Bezirken aufhalten sollten, zur Conscription zu ziehen und darüber Nachricht an das betreffende Amt gelangen zu lassen.

Im Landamt Karlsruhe.

In der Gemeinde Teutschneureuth, am 28. Juni 1826: Friedrich Haar, Sohn des Korbmachers Karl Friedrich Haar und der Katharina Jung von Dillstein, Oberamts Pforzheim.

Im Stadttamt Mannheim.

Zu Wieblingen, am 11. Oct. 1826: Martin Schmitt, Sohn der Christine Schmitt, angeblich von Mannheim.

Aus dem Bezirksamt Triberg.

Zu der Stadtgemeinde Triberg, am 29. Nov. 1826: Anton August Mutschlechner, dessen Vater diesseits nicht bekannt ist, und welcher ein Unterthan des Kaiserthums Oesterreich sein soll.

Im Bezirksamt Baden.

Zu Heidelberg in der dortigen Entbindungs-Anstalt, am 24. Mai 1826: Johann Bleich, natürlicher Sohn der verstorbenen Engelbertha Bleich von Döb.

[3] Salem. (Fahndung.) Nro. 5611. Am Mittwoch den 19. d. M. in der Frühe wurde in dem eine kleine Stunde von hier entlegenen Kullenweiher der Leichnam des Martin Kestle von Figenweiler, Gemeinde Markdorf, gefunden.

Nach der Erklärung des Physicats dahier ist aus dem Resultat der Legalinspection und Section mit vieler Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß der Verunglückte eines gewaltsamen Todes gestorben sei.

Wir ersuchen nun sämtliche verehrliche Polizeibehörden, auf die etwaigen Urheber dieses Todesfalles fahnden und dieselben im Betretungsfalle anher abliefern zu wollen.

Salem, den 26. August 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.
Rudmich.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Achern:

[2] des der Pfarrei Sasbachwalden auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Wiesloch:

[2] zwischen der Pfarrkirche und den Zehntpflichtigen zu Rothenberg;

im Oberamt Bruchsal:

[3] des der Pfarrei Neuthard auf einem Theile der Bruchsaler Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Ueberlingen:

[3] zwischen dem Spital Ueberlingen und den Zehntpflichtigen zu Hattenweiler;

im Bezirksamt Ffestetten:

[3] zwischen der Pfarrei Balterdsweil und den Zehntpflichtigen der Gemeinde daselbst;

im Bezirksamt Billingen:

[3] des der künftl. Standesherrschaft Fürstenberg, auf der Gemarkung Rietheim zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Präclusiv-Erkenntnisse bei Zehntablösungen.

Da auf die ergangene öffentliche Aufforderung sich Niemand gemeldet hat, so werden alle Diejenigen, welche Ansprüche auf die unten bezeichneten abgelösten Zehnten haben, in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Im Bezirksamt Triberg.

[1] Die Ablösung des der Pfarrei Schonach auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens betreffend — unterm 20. August 1846 Nr. 10925.

[1] Karlsruhe. (Fourragelieferungs-Vergabung.) Die Fourrage-Lieferung für die Garnisonen Freiburg, Raftatt, Karlsruhe mit Gottesau und Mannheim, in den Monaten November und December 1846 soll Dienstags den 6. October d. J.

an die Benigstfordernden begeben werden.

Die hiezu Lusttragenden haben

- 1) vor Allem die bei sämtlichen Garnisons-Commandantschaften und bei der unterzeichneten Stelle aufgelegten Lieferungs-Bedingungen einzusehen und Formulare zu den Soumissionen unentgeltlich in Empfang zu nehmen;
- 2) ihre Soumissionen an das Großherzogliche Kriegsministerium portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift „Fourrage-Lieferung für die Garnison N. N. betreffend“ einzusenden oder bis Dienstags den 6. October d. J., Vormittags 10 Uhr, in die bei der unterzeichneten Stelle ausgesetzte Soumissionslade einzulegen, weil sogleich nach dem Schlage dieser Stunde auf der Uhr der evangelischen Stadtkirche mit der Eröffnung der Soumissionen begonnen, jedes spätere Angebot aber zurückgewiesen wird.
- 3) Jeder Soumittent hat seiner Soumission ein gemeinderäthliches, von dem betreffenden Amt beglaubigtes Leumunds- u. Vermögens-Zeugniß oder die Kriegsministerial-Befugung, wodurch er von Vorlage des Vermögens- und Leumunds-Zeugnisses befreit geworden ist, beizulegen. Soumissionen, welchen diese Anlage fehlt, werden ohne alle Rücksicht zurückgewiesen.
- 4) Jeder Soumittent hat bei der Soumissions-Eröffnung persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten anzuwohnen.

Karlsruhe, den 8. September 1846.
Secretariat des Großh. Kriegs-Ministeriums.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Durlach:

[1] von Grözingen, an den in Gant erkannten Nachlass des verstorbenen Andreas Schaber, auf Mittwoch den 30. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bretten:

[2] von Gochsheim, an den in Gant erkannten Ferdinand Knöbele, auf Donnerstag den 8. October d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Durlach:

[1] von Grözingen, an den in Gant erkannten Nachlass des verstorben. Käfers Johann Heinrich Heidt, auf Donnerstag den 1. October d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Lahr.

In der Gantsache gegen die Verlassenschaft des verstorben. Mathias Beck von Seelbach — unterm 28. August 1846 Nro. 28296.

In der Gantsache des verstorbenen Handelsmanns Georg Bausch in Freiburg — unterm 28. August 1846 Nro. 28280.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

[1] In der Gantsache der Verlassenschaft des Gärtners Johann Georg Dörflinger zu Gondelsheim — unterm 27. August 1846 No. 19296.

Aus dem Oberamt Durlach.

In der Gantsache des ledig verstorb. Johann Eise von Hohenwetterbach — unterm 31. August 1846 No. 21614.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

- 1) Alt Johann Herrmann,
- 2) jung Johann Herrmann,
- 3) Johann Schuler, Joh. Sohn,
- 4) jung Andreas Schuler, Joh. Sohn,

mit ihren Ehefrauen und Kindern — sämmtlich von Deschelbronn — auf Samstag den 3. October d. J., Vormittags 9 Uhr.

- 1) Andreas Laun,
- 2) Andreas Heintzel,
- 3) Andreas Bette,

mit ihren Ehefrauen und Kindern — sämmtlich von Deschelbronn — auf Samstag den 26. Sept. d. J., Vormittags 11 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Achern.

Schustermeister Michael Erhard von Sasbach, auf Montag den 21. September d. J., Nachmittags 2 Uhr.

Schneidermeister Bernhard von Sasbach, auf Montag den 21. September d. J., Nachmittags 2 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

[1] Der Bürger und Bäckermeister Michael Reinmann von Bühl und dessen Ehefrau Franziska geb. Edelmann, auf Freitag den 18. Sept. d. J., Vormittags 10 Uhr.

[3] Der Bürger und Bauer Ignaz Haungs von Moos mit seiner Ehefrau Katharina geb. Dilzer und eils Kindern, worunter 2 volljährige ledige, nämlich Stanislaus und Maria Anna Haungs, so wie seine beiden Tochtermänner Januar Götz u. Januar Haungs, beide Bürger und Schneidermeister in Moos, auf Freitag den 25. Sept. d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

[2] Schmiedmeister Jakob Friedrich Hettmannsperger und Karl Friedrich Hettmannsperger von Unteröwisheim, auf Donnerstag den 24. Sept. d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[2] Alexia Kohlbecker von Rothensfeld, dessen mayorenne Tochter Helena und dessen minderjähriger Sohn Anton, sodann Edmund Kohlbecker und dessen Ehefrau Rufina geborne Geiger, auf Montag den 14. September d. J., Vormittags 8 Uhr.

[2] Kaspar Kühner von Niederbühl und seine Ehefrau Maria Antonia geborne Ruf, auf Mittwoch den 21. September d. J., Vormittags 11 Uhr.

[3] Schuster Jakob Stoll von Rastatt und seine Ehefrau Walburga geb. Remshagen mit einer minderjährigen Tochter, auf Donnerstag den 17. September d. J., Nachmittags 3 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Hoffenheim.

[2] Die Georg und Jakob Rudy's Eheleute von Weiler, auf Samstag den 19. September d. J., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Baden.

[2] Valentin Pflüger und dessen Stiefschwester Crescentia Rager von Balg, auf Samstag den 19. September d. J., Vormittags 9 Uhr.

[3] Bruchsal. (Gläubiger-Aufruf.) Andreas Ketterer von Stettfeld, welcher schon im Jahr 1843 nach Amerika reiste, hat um Auswanderungs-Erlaubniß und Ausfolgung seines Vermögens gebeten.

Dessen allenfallsige Gläubiger haben ihre Ansprüche binnen 4 Wochen um so gewisser dahier anzumelden, als nach Umlauf dieser Frist die Ausfolgung des Vermögens gestattet werden soll.

Bruchsal, den 24. August 1846.

Großherzogliches Oberamt.

Leiblein.

Lahr. (Gläubiger-Vorladung.) No. 28787. Der in Texas wohnende Friedrich Gabelmann von Hugsweier hat nachträglich um Staatserlaubniß zur Auswanderung und Wegzug seines Vermögens gebeten; es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Mittwoch den 16. September, Morgens 9 Uhr, anberaumt, wozu alle Diejenigen, welche etwas an denselben zu fordern haben, mit dem Anfügen vorgeladen werden, daß ihnen sonst später von hier aus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholten werden kann. Lahr, den 2. September 1846.

Großherzogliches Oberamt.

Engen. (Warnung.) No. 13555. Die ledige Katharina Bühler von Etetten stellte unterm 29. April 1831 für ein von der dortigen Kirche aufgenommenes Darlehen von 100 fl. eine Obligation aus, welches nun inzwischen heimbezahlt wurde.

Durch hohen Regierungs-Beschluß vom 11. v. M. No. 17643 wurde der Strich dieser Obligation bewilligt, was nun zur Warnung gegen den Erwerb derselben hiemit bekannt gemacht wird.

Engen, den 1. September 1846.
Großh. Bad. K. K. Bezirksamt.
Ganter.

[2] Rastatt. (Verbeistandung.) No. 36993. Durch Verfügung vom 5. d. M. wurde der Katharina von Froben von Rastatt im Sinne des L. R. S. 499 ein Beistand in der Person des Großh. Regierungsraths Barack aufgestellt, was wir zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Rastatt, den 28. August 1846.
Großherzogliches Oberamt.
Lang.

Erbyorladungen.

Nachstehende, zu den bezeichneten Erbschaften berufene Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden zur Erbtheilung innerhalb des beigesetzten Termins mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Richterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

[2] Magdalena Baumann, Ehefrau des Landolin Seisermann von Hagenweier, Amts Bühl, welche vor einem Vierteljahr mit ihrem Ehemanne nach Amerika ausgewanderte — zur Erbschaft ihres Vaters Blasius Baumann, gewesenen Bürgers und Wittwers in Lauf — binnen 3 Monaten.

[3] Ettlingen. No. 16669. Liquidirkenntniß in Sachen des Wolf Dreifus zu Malsch gegen Marr Anton Lumpp von Schöllbronn wegen Forderung ad 265 fl. nebst Zins vom 30. Juni 1845 zu 5 pSt. laut Schuldurkunde.

Nachdem der Beklagte nach Anzeige des Klägers auf den bedingten Zahlungsbefehl vom 15. December 1845, welcher demselben unterm 26. December 1845 nach der vorliegenden Bescheinigung des Gerichtsboten insinuirt worden, demselben keine Folge geleistet, auch seine Ver-

bindlichkeit nicht widersprochen hat, so wird nunmehr auf weitem Antrag des Klägers, nachdem die in dem Zahlungsbefehl bestimmte Frist abgelaufen ist, die Forderung als zugestanden erklärt und der Beklagte zur Befriedigung des Klägers in einer letzten Frist von 14 Tagen bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung angewiesen.

Da Beklagter sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird nach Ansicht des § 272, 43, 277, 275 und 723 der Prozeßordnung obiges Liquidirkenntniß öffentlich bekannt gemacht.

Ettlingen, den 20. Aug. 1846.
Großherzogliches Bezirksamt.
v. Hunoltstein.

Kauf-Anträge.

Offenburg. (Holzversteigerung.) Aus Domainenwäldungen des Forstbezirks Lahr, Schutzrevier Gereuth, werden Freitags den 18. d. M. nachbenannte Holzfortimente durch die Bezirksforstrei der öffentlichen Steigerung ausgesetzt:

12 buchene Klöße.

8 tannene do.

83 " Stämme.

108 Klafter buchenes Scheitholz.

6½ " tannenes do.

66¾ " gemischtes Prügelholz.

Die Versteigerung beginnt Morgens 9 Uhr; die Zusammenkunft ist bei dem s. g. Nebmesserstein.

Offenburg, den 6. Sept. 1846.

Großherzogliches Forstamt.
von Rib.

[2] Wagschurst, Amts Achern. (Gasthaus- und Güterversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 18. August d. J. No. 16075 werden den Ochsenwirth Joseph Schütt'schen Eheleuten dahier, wegen Forderung mehrerer Gläubiger, Donnerstags den 17. September d. J., Vormittags 10 Uhr, in der Behausung selbst, nachfolgende Liegenschaften unter den am Steigerungstag bekannt gemacht werdenden Bedingungen öffentlich für Eigenthum versteigert werden:

- 1) Ein zweistöckiges, zur Hälfte von Stein erbautes Gasthaus mit der ewigen Schildegerechtigkeit zum Ochsen, enthaltend im untern Stock eine große Wirthsstube, Schank, geräumige Küche, 2 Keller, Bad- und Waschküche, Holzremise und 4 Schweineställe, — im zweiten Stock ein großes und 6 kleinere Gastzimmer, einen großen Tanz-

saal, 2 Fruchtspeicher, Rauchkammer und Bühnen.

- 2) Eine große, noch neue, zur Hälfte von Stein erbaute Scheuer, Stallung für 30 Stück Vieh nebst Wagenschopf, 2 Gemüse- und Obstgärten, geschlossener Hof, zusammen 2 Viertel Platz umfassend.
- 3) 2 Viertel Ackerfeld in der Kiefernmatte, 2 Viertel ditto in der Hub, 2 Viertel ditto im Pfuhl, 75 Ruthen ditto im kleinen Wäldele, 3 Viertel 50 Ruthen Wiesen in der Schlagmatte, 1 Viertel Wiesen allda, 2 Viertel ditto in den Stecherlen.

Hiebei wird bemerkt, daß, wenn der Anschlag, der bei dem Bürgermeisteramt dahier vorliegt, oder darüber erlöset wird, der Zuschlag ertheilt wird. Waghurst, den 18. August 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Baumert. vdt. Schütt,
Rathschreiber.

[2] Odenheim, Oberamts Bruchsal. (Hausversteigerung.) Nach verehrlichem Auftrag Groß-Oberamts Bruchsal vom 28. v. M. Nro. 26411 wird das den Erben des verlebten Altbürgermeisters Karl Dänzer zugehörige Wohnhaus sammt Zugehörde, der Erbvertheilung wegen, Donnerstags den 17. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,
auf dem Gemeindehause öffentlich versteigert werden; nämlich:

20 Ruthen, ein zweistöckiges Wohnhaus, massiv von Stein erbaut, sammt dazu gehöriger Scheuer und Zugehörde, bei der großen Brücke mitten im Ort, einerseits Joseph Hackeler, anders. Allmend, vornen die Allmend, hinten auf den Bach stoßend;

1 Viertel Gemüsegarten daselbst, einerseits Baptist Dopfer, anders. der Bach;
ein gewölbter Keller unter dem Wohnhause des Roe Wahl oben im Dorf;
wozu die Liebhaber höflichst eingeladen werden. Odenheim, den 2. Sept. 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Stricker. vdt. Laub,
Rathschreiber.

Lichtenau, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Benjamin Ungerer, Bürger und Seifenleder von Spielberg, wohnhaft dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 30. Juni d. J. Nro. 6939 die unten verzeichneten Liegenschaften

Samstags den 19. September,
Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege zum Zweitemale öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus, von Stein erbaut, sammt einer anderthalbstöckigen Scheuer und Stallung, Hausplatz und Garten, hier im Städtlein Lichtenau, in der Schwanengasse, neben Jakob Rohr und Georg Bertsch, oben wieder derselbe, unten auf den Stadtwall stoßend. Lichtenau, den 2. Sept. 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Stengel. vdt. Lauppe,
Rathschreiber.

Lichtenau, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Jakob Lauppe II., Bürger und Leinenweber dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 18. März d. J. Nro. 2988

Samstags den 19. September d. J.,

Nachmittags halb 3 Uhr,
auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert:

Ein einstöckiges, von Holz erbautes Wohnhaus und Stallung unter einem Dach, nebst Hausplatz, Hof und Gemüsegarten, in der Härersgasse, neben Gottfried Stengel II. und Jakob Vir, vornen die Gasse, hinten auf Georg Fricd stoßend;

wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Lichtenau, den 17. Aug. 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Stengel. vdt. Lauppe,
Rathschreiber.

[2] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Da die Liegenschaftsversteigerung des verstorb. Franz Anton Graf am 27. August d. J. den wahren Werth nicht erreicht hat, so wird auf amtlichen Beschluß vom 31. August d. J. Nro. 23710 Tagfahrt zur zweiten Versteigerung im Erbtheilungswege auf Donnerstag den 24. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathszimmer festgesetzt.

Beschreibung der Steigerungs-Objecte.

1.

Eine anderthalbstöckige Behausung mit Scheuer, Stallung und Rüferwerkstätte unter einem Dach

nebst ungefähr 1½ Viertel Hausplatz und Gemüsegarten, im Dorf gelegen, einerf. Chr. Zerr, anderseits Schneider Anton Zink, oben Ignaz Bauer's Erben, unten die Dorfstraße.

2.

Ungefähr 3 Viertel Acker, im oberen Stück gelegen, einerf. Wendelin Graf, anderf. Anton Bollmer.

Kauf, den 5. Sept. 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Barth.

[2] Barnhalt, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Erhard Lorenz von Mühlhofen werden dem Beklagten am Samstag den 26. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Fremersberg in Gallenbach auf Vollstreckungs-Befehlung des Großh. Bezirksamts Baden vom 14. Januar d. J. No. 804, 17. Januar No. 938 und 23. April No. 7801 im Zwangswege zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1.

30 Ruthen Wiesen im Wasserloch, einerseits Rosa Zbach, anderseits Valerian Lorenz.

2.

1 Viertel Acker auf der Rimmertschollbühnd, einerf. Michael Geiges, anderf. Cornel Burkard.

3.

1 Viertel Wiesen auf der Schuhgäß, einerseits Karl Seiter, anderf. Albert Burkard.

Barnhalt den 27. August 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Hud.

[3] Lichtenau, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) Der Andreas Kirschmann's Wittwe dahier werden in Folge richterl. Verfügung vom 2. Juni d. J. No. 5892

Samstags den 19. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert:

- 1) ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, Hausplatz, Hofraithe und Garten, hier im Städtlein Lichtenau in der Kronengasse, neben Adam Wahl und Georg Ludwig, vornen die Kronengasse, hinten auf Karl Rah stoßend;
- 2) 2 Viertel Acker im Deuch, neben Daniel Stengel und dem Münzwald, oben ein Abwender, unten wieder der Münzwald;
- 3) 2 Viertel Acker auf dem Allmendmättel, neben Herrschaftsgut und dem Brandwald, oben der Weg, unten Gegenstößer;

wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Lichtenau, den 21. August 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Stengel. vdt. Lauppe,

[2] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Auf den Antrag des Herrn Professors Stiefel wird dessen unten beschriebenes Wohnhaus Mittwochs den 23. d. M., Nachmittags halb 3 Uhr, auf dem diesseitigen Rotariats-Bureau öffentlich versteigert werden.

Beschreibung.

Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst Zugehörde, No. 48 der Spitalstraße, einerf. Forstmeister von Stetten, anderseits Tapezier Wolf.

Karlsruhe, den 2. Sept. 1846.

Großherzogl. Stadtsamtsrevisorat.

G. Gerhardt.

[2] Diersheim, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) Die Kinder des verlebten hiesigen Bürgers Martin Hummel lassen Freitags den 25. September, Nachmittags 4 Uhr, auf dem Rathhause dahier folgende gemeinschaftliche Liegenschaft versteigern:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit besonders stehender Scheuer, Stallung, Schopf, Schwein-ställen, Hof, Hausplatz und Garten im hiesigen Ort, neben Georg Schäfer und Jak. Ehrhard, vornen die Straße, hinten Mathias Haus. Diersheim, den 5. September 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Stephan.

[2] Durlach. (Gasthaus-Versteigerung.) Dem Laubenwirth Karl Glaser in Grözingen wird am

Mittwoch den 23. September d. J., früh 7 Uhr, durch den Amtsrevisoratsassistenten Kratt in erster Zwangsversteigerung, wenn wenigstens der Anschlag erlöst wird, dessen zweistöckiges Haus mit dem Gastwirthschafts-Realrecht zum Laub, zweistöckigem Seitenhause, Scheuer, Stall, Holzremise und Schwein-ställen unten im Orte Grözingen, neben Christoph Heim und Jakob Dops, im Hause selbst verkauft werden.

Durlach, den 22. August 1846.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

G. Steinmeg. vdt. Kratt.

[2] Untergrombach, Oberamts Bruchsal. Da bei der unterm 12. August l. J. in Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 23. April l. J. No. 12569 vorgenommenen Zwangsver-

steigerung der unten beschriebenen Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Bäckermeisters Lorenz Modery der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Mittwoch den 23. September l. J.,
Abends 7 Uhr,

im Wirthshause zur Kanten dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag erteilt werden wird.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus, Scheuer und Stall unter einem Dach, 13 $\frac{1}{10}$ Ruthen Platz enthaltend, unten im Dorf, neben Franz Modery und Mathäus Klotz' Wittwe, vornen die Straße, hinten Sebastian Banschler.

2.

6 $\frac{3}{4}$ Ruthen Garten auf den Schellengärten, neben Michael Becker und Heinrich Stoßer.

3.

1 Viertel $\frac{1}{4}$ Ruthen Acker am Kaisersberg, neben Michael Becker und Stephan Zipperle.

4.

13 $\frac{3}{4}$ Ruthen Weinberg im Täfelter, einerf. Michael Becker, anderf. Melchior Dell.

Untergrombach, den 24. August 1846.

Bürgermeisteramt.

Stelzer. vdt. Becker,
Rathschreiber.

Oberfalsbach, Amts Achern. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Santsachen des verstorbenen hiesigen Bürgers und Tagelöhners Joseph Burst werden am

Dienstag den 22. September d. J.,

Nachmittags 4 Uhr, im Gasthause zum Erlendbad nachbeschriebene Liegenschaften zu Eigenthum versteigert, und wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach nebst 2 Viertel Ackerfeld, in dem Hundsbosch gelegen, einerseits Ignaz Ebler, anderf. Anton Bierthaler, oben Michael Seifermann's Erben, unten der Kammerweg.

Oberfalsbach, den 2. September 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Vollmer.

[2] Petersthal, Amts Oberkirch. (Liegenschafts-Versteigerung.) Auf richterliche Verfügung des Großh. Bezirksamts Oberkirch vom

6. Juli d. J., Nro. 13296 werden dem Bäcker Mathias Schmieder von Petersthal nachstehende Liegenschaften im Vollstreckungswege

Dienstags den 22. September d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, im Gasthause zum Schlüssel dahier an den Meistbietenden einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 1750 fl. erreicht oder darüber geboten wird.

Fremde Steigerer haben sich mit legalisirten Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Ein zweistöckiges, neu erbautes Wohnhaus mit Keller und Stallung nebst Holzschopf sammt einer eingerichteten Bäckerei, unter einem Dach, nebst einem Stücklein Garten hinten am Hause, an der Thalstraße mitten im Dorfe Petersthal gelegen, einerf. Handelsmann Lorenz Dreher, anderseits Bärenwirth Decker's Feldweg, unten Bärenwirth Decker, oben die Thalstraße.

Petersthal, den 30. August 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Diether. vdt. Müller,
Rathschreiber.

[1] Destrungen, D. A. Bruchsal. (Mühle-Versteigerung.) In Folge oberamtlichen Beschlusses vom 10. Juni l. J. Nro. 17948 und nach Weisung des Großh. Amtskrevisorats vom 12. desselben Monats Nro. 1894 wird aus der Verlassenschaftsmasse des Wilhelm Baumgärtner dahier, der Erbvertheilung wegen, die Mühle sammt anliegender Hanfreibe mit zwei Betten, am Eingang des Orts Destrungen, zum dritten Male versteigert.

Die Mühle sammt Zugehörde beschreibt sich folgender:

29 $\frac{1}{4}$ Ruthen Hofgerechtigkeit, worauf eine Mahlmühle mit zwei Mahl- und einem Schäl- gange nebst einem zweistöckigen Wohngebäude mit Viehstall und gewölbtem Keller unter einem Dach sich befinden, dann eine Scheuer mit Viehstall, weiter fünf Schweineställe, ein einstöckiger Bau von Stein, worin eine Hanfreibe mit zwei Reibbetten, endlich ein Schopfenbau vor der Mühle. Dazu gehören weiter:

4 Viertel 18 $\frac{1}{2}$ Ruthen Gras-, Baum- und Gemüsegarten bei der Mühle und dem Wohnhause, dann

4 Ruthen 21 Fuß 96 Zoll Acker bei der Mühle.

Das Ganze liegt an der neuen Straße nach Langenbrücken, eine kleine Strecke von dem Ort Destrungen, einerseits der Weg nach Zenthern,

andere Aufstößer und Valentin Groß, vornen die neue Straße, Aufstößer und Abzugsgraben, hinten der Mühlbach und Aufstößer.

Die Mühle ist oberflächlich und hat 21 Fuß Wasserfall.

Die Versteigerung wird

Dienstags den 22. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier vorgenommen, wozu man die Steigliebhaber mit dem Bemerkten höflich einladet, daß sich Fremde mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben.

Deftringen, den 9. September 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Erhard. vdt. Vonderheid, Rathschrbr.

[2] Fahr. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Joseph Haas, Landwirth in Oberweier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 2. Mai 1846 No. 13561 und 6. August 1846 No. 22696

Montags den 28. September d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause in Oberweier im Zwangswege öffentlich versteigert werden:

- | | |
|--|-------------|
| 1) Eine anderthalbstöckige Behausung mit Scheuer und Stallung unten im Dorf, neben Crescentia Kocher und Michael Hechler | 700 fl. |
| 2) 1 1/2 Sester dabei liegender Garten und Hofraithe | 300 fl. |
| 3) 2 Sester Acker an der Lehrgasse, neben einem Gewann und der Gasse | 230 fl. |
| 4) 2 Hausen Reben im Ederthal, neben Ignaz Kurte und Klemens Kocher | 200 fl. |
| 5) 1 Hausen Reben und Geländ in der Rosburg, neben Johann Kunz und Johann Feist | 70 fl. |
| | —: 1500 fl. |

Der Zuschlag erfolgt, sobald der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Jahr, den 27. August 1846.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Blater. vdt. Köppler, Notar.

[2] Ringolsheim, Oberamts Bruchsal. (Zwangsversteigerung.) Nach richterlicher Verfügung vom 21. Juli 1846 No. 22091 werden den Wendelin Stammüller'schen Eheleuten dahier am 29. d. M., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Gemeindehause folgende Liegenschaften zu Eigenthum versteigert, mit dem An-

hang, daß der Zuschlag erfolgt, sobald der gerichtliche Anschlag und darüber erlöset wird.

Die gemeine Erbbestandsmühle, bestehend in 1 Viertel 24 1/2 Ruthen Haus- und Hofgerechtigkeit mit folgenden Gebäulichkeiten:

- ein von Stein massiv erbautes Wohnhaus von zwei Stagen, mit zwei Speichern, in der untern Stage die Einrichtung der Mühle;
- ein von Stein neu hergestellter Bau der Delmühle und Hanfreibe, hinter dem obigen Wohnhause gelegen;
- ein Schoppen hinter diesem Bau, worunter 9 Stück steinerne Schweinestallungen, Geflügelställe, Spreuerkammer und die Holzhalle errichtet sind;
- eine große Scheuer von Stein mit einem doppelten Pferd- und Rindviehstall und gewölbten Keller.

Von der Scheuer zieht an der Straße her eine Mauer, welche den Hof einschließt, und sind auf dem Areal zwei Brunnen, von welchen der eine süßes Wasser liefert, der andere aber einen Ueberbau hat und eine reichhaltige Schwefelquelle enthält, wovon das Wasser vielfältig versendet wird und sehr einträglich ist.

Die Mählmachines enthalten:

- zwei Mahlgänge und einen Gerbgang,
- eine Hanfreibe, und
- eine Delmühle mit doppelter Presse und eine Schrotmühle.

Zu diesem Erbbestand gehören weiter folgende Liegenschaften:

- 3 Viertel 36 1/2 Ruthen anstoßender Garten, angepflanzt mit Gras und Obstbäumen,
- 1 Viertel 32 1/4 Ruthen Gemüse- und Pflanzgarten hinter der Scheuer,
- 30 1/4 Ruthen Gras- und Obstgarten gegen den Ort, zusammen angrenzend: einerseits und vornen die Straße gegen Deftringen, anderseits und hinten der alte Bach und Wiesen.

Der Canon des Erbbestands besteht jährlich in 12 Malter Korn (altes Speyrer Maas, das Malter zu 8 Simri).

Die Liegenschaften und Baulichkeiten, sowie auch die Mählgeräthschaften werden im Ganzen tarirt zu 16400 fl.

Dann werden an eigenthümlichen Gütern versteigert:

- | | |
|--|---------|
| 1) 7 1/2 Ruthen Garten in den Erstwiesen | 25 fl. |
| 2) 1 Viertel 2 2/3 Ruthen Wiesen bei der Mühle | 200 fl. |

- | | |
|--|---------|
| 3) 1 Viertel 24 Ruthen allda . . . | 300 fl. |
| 4) 1 Viertel 23½ Ruthen Acker bei
der obern kleinen Mühlwiese . . . | 200 fl. |
| 5) 1 Viertel Wiesen bei der obern
Mühle . . . | 120 fl. |
| 6) 1 Viertel 3⅓ Ruthen Wiesen
in den kleinen Mühlwiesen . . . | 100 fl. |
| 7) 1 Viertel Wiesen in den Zeil-
wiesen . . . | 50 fl. |
| 8) 1 Viertel 20 Ruthen Acker im
Kalkofen . . . | 200 fl. |
| 9) 1 Viertel Acker im obern Sand . . . | 100 fl. |
| 10) 20 Ruthen Acker im Adacker . . . | 30 fl. |
| 11) 30 Ruthen Acker in der Hellen . . . | 70 fl. |
| 12) 1 Viertel Acker im untern Rödel . . . | 100 fl. |
| 13) 1 Viertel 20 Ruthen Acker in
den Gänssätern . . . | 150 fl. |

Auswärtige Liebhaber haben sich vor der Versteigerung der Mühle mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Wingolsheim, den 1. September 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Göbel. vdt. Becherer,
Rathsschr.

Gamschurst, Amts Achern. (Wirthshaus-Versteigerung.) Auf richterliche Verfügung vom 17. Juni l. J. Nro. 11892 wird nachstehendes, dem Kaver Bürger gehöriges Wirthshaus im Vollstreckungswege

Donnerstags den 24. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

im Wirthshause selbst öffentlich versteigert, und wird der definitive Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird:

1) Ein anderthalbstöckiges Wirthshaus mit der Realwirthschaftsgerechtigkeit zum Köffel, sammt Scheuer, Stallung, Schopf und Tanzhaus, mitten im Dorf, einerf. Kilian Bolz, andererseits Georg Harter.

2) 5 Ruthen Garten beim Hause.

3) 1 Viertel 30 Ruthen Acker beim Hause.

Schätzungspreis 4000 fl.

Gamschurst, den 3. September 1846.

Bürgermeisteramt.

Schmitt.

[1] Wolfach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Der Wittve des verstorbenen Flöbers Michael Bollmer, geborne Mellert dahier, wird in Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts vom 21. März d. J. Nro. 4603 die unten benannte Liegenschaft

Montags den 5. October d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rath-

hause im Zwangswege öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus in der Stadt dahier an der Kinzigstraße, hinten und neben an Hasner Jakob Oberle und der Stadtmagd anderseits gelegen.

Wolfach, den 5. September 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Bührer.

[1] Reichenbach, Oberamts Fahr. (Haus-Versteigerung.) Zufolge oberamtlicher Verfügung vom 20. Mal d. J. Nro. 16631 werden dem hiesigen Bürger u. Tagelöhner Augustin Müller nachbenannte Liegenschaften am

Donnerstag den 8. October d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Schwanenwirthshause dahier im Vollstreckungswege an den Meistbietenden versteigert werden; als:

ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung nebst 1 Bierling Gemüsegarten und Hausplatz, neben der Kirchgasse und dem Gemeindegut, — tarirt zu 800 fl.;

wozu die Steigliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Reichenbach, den 31. August 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Springmann.

Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Der Wilhelm Dümas' Ehefrau von hier werden in Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 10. v. M. Nro. 17459

Montags den 12. October d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathshause folgende Liegenschaften im Zwangswege mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn wenigstens der Schätzungspreis erreicht werde

Häuser und Gebäude.

1) ½ unabgetheilt an:
einem zweistöckigen Hintergebäude, unten Schopfen und Stallung, oben Wohnung, in der Adlerstraße, einerf. Friedrich Delfer, anderf. das Pflugwirthshaus.

2) ⅓ unabgetheilt an:
einem dreistöckigen Wohnhause in der Adlerstraße, einerseits Friedrich Delfer, anderseits das Pflugwirthshaus.

A. e. t. e. r.

- 3) 1 Viertel 5 1/2 Ruthen im Rappeneier, einerseits Wilhelm Jung, andererseits Jg. Wilhelm Klenert.
- 4) 1 Viertel 19 Ruthen im Seusteigerfeld, einerseits Karl Pfeiffer, anderseits ein Weg.
W e i n b e r g.
- 5) 1 Viertel auf dem Thurmberg, einerseits Adam Klenert, anderseits Andreas Weis.
Durlach, den 18. August 1846.
Das Bürgermeisteramt.
J. A. v. B.:
Jung.

Bekanntmachungen.

[2] Bruchsal. (Brodlieferungs-Vergebung.) Die Lieferung des Brodbedarfs für die Gefangenen der beiden Strafanstalten wird für die Zeit vom 1. Januar bis 31. December 1847, also für ein Jahr, an den wenigstfordernden Bäckermeister vergeben.

Die Lieferungs-Bedingungen können täglich bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Der Commissionspreis, um welchen hundert Pfund Brod wohlfeiler als die hiesige Polizeitaxe festsetzt, geliefert werden wollen, muß mit Worten geschrieben, und die Angebote längstens bis 18. September d. J.

mit der Ueberschrift: „Brodlieferung für die Strafanstalten Bruchsal“ bei hoher Regierung des Mittelrheinkreises in Rastatt portofrei eingereicht werden.

Bruchsal, den 4. September 1846.
Großh. Zucht- u. Correctionshaus-Verwaltung.
Dr. Diez. Bohnlich.

[2] Bruchsal. (Scharweide-Verpachtung.) Am Mittwoch den 16. d. M., Vormittags 9 Uhr, wird auf dem Rathhause zu Odenheim die domainenärztliche Scharweide auf Odenheimer, Tiefenbacher und Gichelberger Gemarkung, sowie solche auf dem Rayon des Stifterhofguts bei Odenheim, letztere mit zwei Stalungen und Scheuer, mittelst öffentlicher Steigerung auf weitere 12 Jahre — Michael 1846 bis 1858 — verpachtet; wozu man die Pachtliebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß die auswärtigen mit Leumunds- und Vermögenszeugnissen sich auszuweisen haben.

Bruchsal, den 4. September 1846.
Großherzogliche Domainenverwaltung.
Ziehl.

Literarische Anzeige.

Im Verlage der Ebr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe ist nunmehr erschienen:

Landrecht

für das

Großherzogthum Baden

nebst

Handelsgesetzen.

Ämtliche Ausgabe.

Mit den beiden Einführungsbediften und unter Bezugnahme auf alle das Landrecht abändernde oder erläuternde Gesetze und Verordnungen.

Taschenformat. In elegantem Einband.
Preis 1 fl. 36 kr.

Die Bezeichnung dieser Ausgabe des Landrechts als „ämliche“ bezieht sich darauf, daß der Text auf dem Secretariate des Großh. Justizministeriums sorgfältig geprüft und unter Vergleichung der handschriftlichen Uebersetzung von Druckfehlern gereinigt ist. Es wurden in dieser Beziehung nicht nur alle durch Regierungsblätter bisher berichtigten Fehler, sondern auch jene, welche sich sonst unzweifelhaft als solche ergaben, verbessert. Weiter wurde aber nicht gegangen, da eine eigentliche Textverbesserung nicht Sache dieser Ausgabe sein konnte.

Außerdem wurde die neue Ausgabe mit einer Masse von Zusätzen bereichert, wodurch man bei jedem einzelnen Artikel anzeige, ob derselbe durch irgend eine in's Regierungsblatt aufgenommene Verordnung oder Verfügung erläutert, oder durch ein Gesetz abgeändert oder aufgehoben wurde, — wobei man hauptsächlich auch auf die bald in Kraft tretende neue Strafgesetzgebung Rücksicht nahm.

Es wird daher der gegenwärtigen Ausgabe des Landrechts durch die neue und gründliche Bearbeitung ein ganz besonderer Werth verliehen.

Mit diesen innern Vorzügen hat die Verlags-handlung im Interesse der Sache auch die äußern Vortheile einer sorgfältigen, würdigen Ausstattung und großen Wohlfeilheit des Preises vereint, und stellt deshalb letzteren so, daß diese ämliche Ausgabe, gleich unentbehrlich für jeden badischen Juristen und Verwaltungsbeamten wie für den Geschäftsmann und Bürger des Landes, selbst in die Hände der weniger Bemittelten gelangen kann.

Bestellungen beliebe man an die nächstgelegene Buchhandlung oder an die Verlags-handlung direct zu richten.

Subscribentensammler erhalten auf 12 Exemplare bei baarer, portofreier Einsendung des Betrags 1 Frei-Exemplar.

Stellegesuch.

Ein examinirter u. recipirter Amtsactuariat-Incipient, der schon als Actuar functionirt hat, wünscht eine Stelle bei einem Großh. Amte.

Nähere Auskunft ertheilt die Redaction dieses Blattes.